

Liber II und III, mit einer ausführlichen Einleitung von
128 Seiten. B. Schm.

249. Das Buch von C. Mohlberg über Radulph de Rivo (1. Bd.: Studien) behandelt diese vielseitige Gestalt des ausgehenden 14. Jhs. vorwiegend unter dem Gesichtspunkt der Tätigkeit auf dem Gebiet der Liturgie, doch ist im 1. Teil eine kurze Biographie vorangeschickt (Université de Louvain, Recueil de travaux publiés par les membres de Conf. d'Histoire 1911, 260 S.). H. St.

250. Zu der von Ralph Flenley in seinen 'Six Town Chronicles', Oxford 1911, gedruckten Londoner Chronik von 1202 — 1459, die am Ende unvollständig abbricht, gibt G. Baskerville in der English Hist. Review XXVIII, S. 124 — 127, eine Ergänzung für das Jahr 1460, deren Text ebenfalls mitten im Zusammenhang aufhört. A. H.

251. Das Interesse, das sich neuerdings in gesteigertem Masse der Geschichte der Geschichtschreibung und im besonderen der Geschichtschreibung des Humanismus zuwendet, hat zu einer recht erwünschten und dankenswerten Untersuchung über die einst so viel gelesenen Papstvitae des Platina geführt in der von J. Haller angeregten Giessener Dissertation, die auch im 1. Hefte des Jahrgangs 1913 der 'Römischen Quartalschrift' erschienen ist, von Georg Julius Schorn, Die Quellen zu den Vitae pontificum Romanorum des Bartolommeo Platina (1913). Als Hauptquellen ermittelt er die Kirchengeschichte des Tolomeo von Lucca, den Liber Pontificalis in der Rezension des 15. Jh. und die Dekaden des Flavio Biondo und geht dann auch in weitem Umfang der beträchtlichen Zahl anderer Quellen nach, die zur Ergänzung herangezogen sind, eine bei Platinas Art der Darstellung unzweifelhaft recht mühsame Arbeit, deren Ergebnisse ich im einzelnen jetzt nicht nachprüfen kann. Die Untersuchung enthält aber mehr, als der Titel erwarten lässt; denn es werden nicht nur die Quellen festgestellt, sondern auch die Arbeitsweise Platinas wird zusammenfassend gewürdigt, wobei Ansätze geschichtlicher Kritik, die in ihren Folgerungen oft freilich fehlerhaft, und andere Tatsachen zu einer etwas höheren Einschätzung führen, als sie Platina jüngst in dem anregenden Buche von Fueter zu teil geworden ist. Wenn Schorn bemerkt, dass man 'seit dem 13. Jahrhundert' den Papst Damasus I. als den Verfasser des Liber Pontificalis be-